

Irgendwann in absehbarer Zukunft soll die Strasse durch den Berg führen .
Aber noch geht es munter rauf und runter mit und ohne Baustellen!



Hier wird Pause gemacht



und hier wird Pause gemacht



nur hier wird keine Pause gemacht



Irgendwo unterwegs stehen wir plötzlich wieder in einem Markt. Diesmal ist es ein kleiner und übersichtlicher Markt und hier kaufe ich mir eine Hose... nein keine Adidas sondern eine richtige Türkische Hose und das für 15 TL... bei uns wäre der Stoff schon teurer.. und bequem sind diese Hosen!!! Und Hosensäcke haben die... bis zum Ellbogen kann man die Hände verstauen!!!

Für 15 statt 17 TL gekauft



und sieht doch echt gut aus ???



So gegen 19 Uhr finden wir dann ein Plätzchen direkt am Strassenrand bei einem Restaurant Direkt über dem Meer.

Wir haben heute 278 km zurückgelegt und dafür 6Std.33Min. reine Fahrzeit benötigt.!



Im Restaurant sitzen ein älterer und ein jüngerer Mann. Wie sich später herausstellen sollte, sind es Onkel und Neffe.

Beim Wirt bestellen wir mal je 1 Bier, wir sind durstig aber nicht hungrig weil wir ziemlich spät am Nachmittag gegessen haben.

Der ältere Mann trinkt einen Raki (ähnlich unserem Pernod oder Pastis) knabbert an kleinen grünen Dingen herum und dazu hatte er eine „weisse Sauce“.

Von den grünen Dingen hatte ich schon mal eins gegessen im Tal der Kamine. Studenten holten solche von den Bäumen, ich schaute neugierig zu, bis sie mir dann auch so ein Ding zu Essen gaben. Es schmeckte bitter und ich verzog den Mund, die Studenten amüsierten sich köstlich. Jetzt sehe ich, dass der Mann die Dinger aufbricht, den Kern herausnimmt und nur den äusseren Teil mit der Sauce zusammen isst.

Er sieht, dass ich interessiert schaue und es entwickelt sich langsam so eine Art von Konversation. Dann bestellt er mir auch so eine Portion und wir finden heraus, dass es sich um unreife Mandeln handeln muss. Die Sauce entpuppte sich als Yoghurt und das ganze schmeckte eigentlich ziemlich fade. Nachdem ich mein Bier getrunken habe, gehe auch ich zum Raki über und das Zeug wird - je länger der Abend dauert - immer besser. So gegen 23: Uhr verstehen wir uns ausgezeichnet und Katja und ich wundern uns, dass Sabli, unser neuer Bekannter, ganz sorglos hinter das Steuer seines Autos sitzt und nach Hause fährt während wir schlafen gehen.

schmeckt etwas ungewohnt



. ganz im Gegensatz zum Raki



Wir waren der Ansicht, dass auf dieser Strasse in der Nacht ziemlich Ruhe herrschen würde, da haben wir uns aber getäuscht. Die Lastwagen fahren bis Morgens um 2 Uhr und ab 4 Uhr schon wieder. Aber wir haben auch diese Nacht überstanden.



Wir verabschieden uns von diesem schönen Höckli und haben jetzt bis zum Nostalgie – Camping nur noch etwa 90 km zu fahren.